

Übungen 9

3 Auswandern – warum? Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die Wörter.

Verfolgung – Wirtschaft – Krieg – Ausbildung – Arbeit – Familie – ~~Arbeitslosigkeit~~

1. Es gab hier für mich keine Arbeit mehr. Die Arbeitslosigkeit ist bei uns sehr hoch.
2. In meinem Land herrscht seit sechs Jahren
3. Wegen der systematischen der Juden ist auch meine Familie nach Amerika ausgewandert.
4. Als ich nicht mehr schreiben durfte, bin ich gegangen. Meine ist mir sehr wichtig.
5. Ich musste das Land verlassen. Meine konnte erst zwei Jahre später nachkommen.
6. Die in unserem Land wächst. Deshalb kommen immer mehr Einwanderer zu uns.
7. Meine Eltern haben mich für eine gute nach Europa geschickt. Aber ich freue mich darauf, in meinem Land zu arbeiten.

4 Der Schauspieler Barnaby Metschurat über seine Rolle als „Gigi“. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

1. Welchen Traum hat Gigi?
2. Mit wem kommt er in Konflikt?
3. Warum kommt es zu diesem Konflikt?
4. Was muss Gigi lernen?

Gigi träumt von ...



Barnaby Metschurat, 1974 in Berlin geboren, ist seit 1997 Schauspieler. In dem Film „Solino“ spielt er Gigi, den jüngeren Bruder von Giancarlo.

Barnaby, was hat Ihnen an der Figur des Gigi gefallen?

Gigi ist der Jüngste in der Familie – süß, klein, sympathisch. Das mögen alle an ihm, also hat er es am leichtesten in der Familie. Schon als Junge hat er den Traum, Filme zu drehen. Das bleibt auch als Teenager so. Er weiß, das ist sein Lebenstraum, und zum ersten Mal kommt er in einen Konflikt, zum ersten Mal muss er in seiner Familie für etwas kämpfen. Da geht es um sein Leben, wie er es will und nicht so, wie sein Vater es geplant hat. Er lernt, dass man oft nicht alle Träume realisieren kann und trotzdem glücklich wird.

5 Paul ist faul

a) Bilden Sie Sätze mit lassen.

1. Paul macht nie Frühstück. (Elke)
2. Er bringt nie den Müll weg. (Leo)
3. Er besorgt nie die Fernsehzeitschrift. (Leo)
4. Er kauft nie ein. (Elke)
5. Er bezahlt nie die Telefonrechnung. (Elke und Leo)
6. Er spült nie Geschirr. (Elke)
7. Er gießt nie die Blumen. (Leo)
8. Er putzt nie das Bad. (Elke)



1. Paul lässt Elke immer das Frühstück machen.

b) Aber Elke und Leo lassen sich das jetzt nicht mehr gefallen. Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



1. nicht ausschlafen



2. alle Mülleimer wegbringen



3. nicht fernsehen



4. einkaufen



5. nicht telefonieren



6. das Geschirr spülen

1. Elke und Leo lassen Paul nicht ausschlafen.

2.
3.
4.
5.
6.

Übungen 9

6 Das r und das l

a) Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. Reise – leise 3. reiten – leiten 5. leicht – reicht
 2. führen – fühlen 4. Art – alt

b) Wichtige r-Wörter. Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent. Sprechen Sie dann nach.

der Auswanderer – die Migrantin – die Freiheit – zurückgehen – nachreisen

7 Wiederholung Passiv. Ergänzen Sie die Verben.

- Seit dem 1. Januar 2005 wird der Begriff Aufenthaltstitel statt Aufenthaltsgenehmigung benutzt (benutzen).
- Der Aufenthaltstitel ist für alle Bundesländer ausgestellt (ausstellen).
- Das Dokument ist bei der Ausländerbehörde anzufordern (beantragen).
- Die Daten werden bei den öffentlichen Stellen abgegeben (abgeben) und gespeichert (speichern).
- Der Aufenthaltstitel ist für die Arbeitserlaubnis benötigt (brauchen).



8 Eine „Gebrauchsanweisung“ für Deutschland. Schreiben Sie Sätze mit man.

Der russische Journalist Maxim Gorski hat ein Buch für alle geschrieben, die in Deutschland leben oder Deutschland besuchen wollen – als kleine Hilfe zur Orientierung.

- Kebab wird genauso gern gegessen wie Bratwurst mit Sauerkraut.
- Es werden gerne sehr lange Wörter benutzt.
- Auf deutschen Autobahnen wird viel Gas gegeben.
- In Deutschland werden ca. 5000 verschiedene Wurstsorten produziert.
- Weihnachten wird mit Weihnachtsbaum und in der Familie gefeiert.

1. Man isst Kebab genauso gern wie Bratwurst mit Sauerkraut.

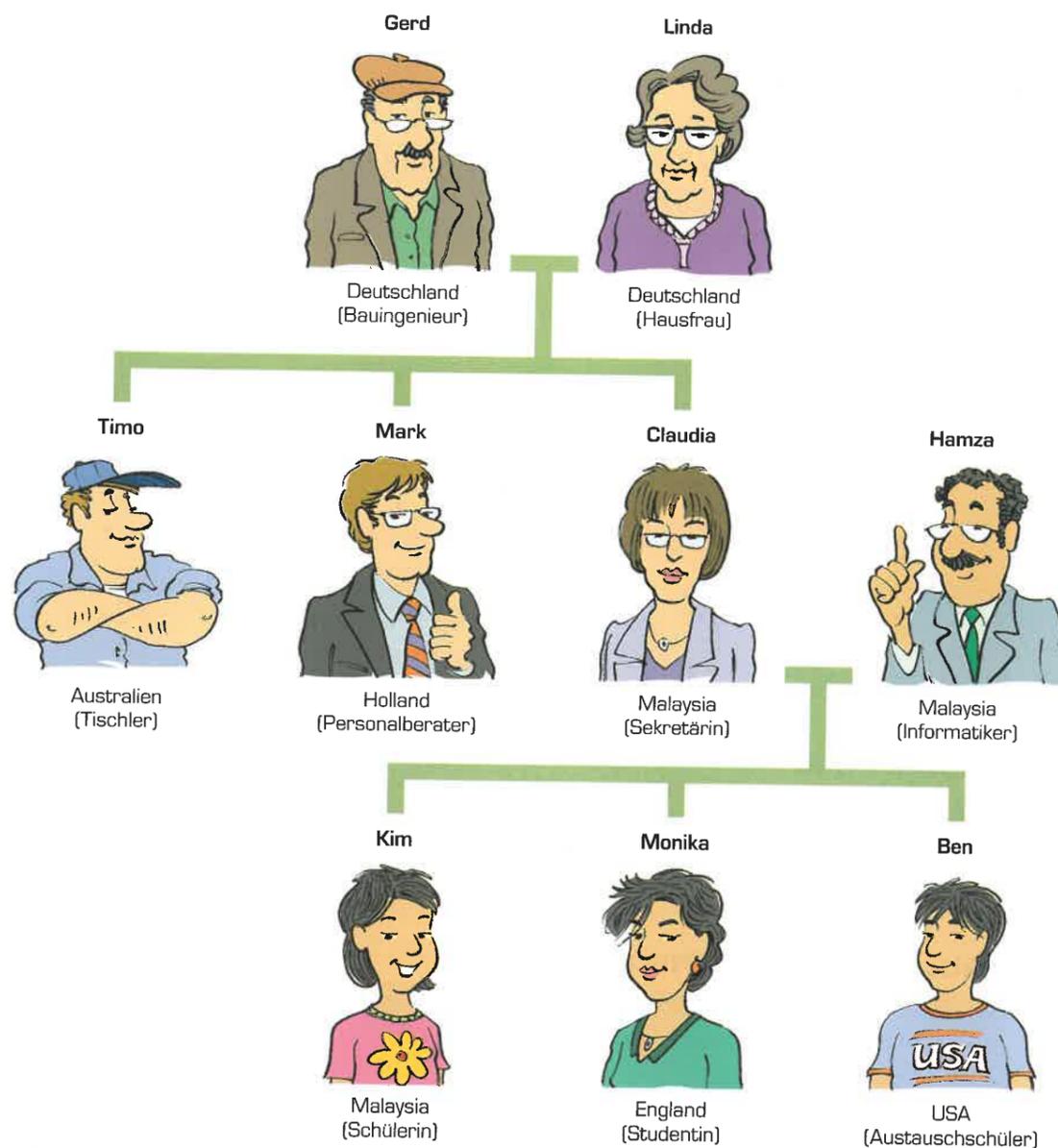


9 Eine internationale Familie

a) Bilden Sie Relativsätze im Genitiv wie im Beispiel.

- Mark arbeitet als Personalberater in Holland. Sein Neffe Ben ist ein Jahr in den USA.
- Claudia ist mit Hamza verheiratet. Ihr Bruder Timo lebt in Australien.
- Monika kommt aus Malaysia. Ihr Onkel Mark lebt in Holland.
- Hamza ist Informatiker. Seine Tochter studiert in England.
- Gerd und Linda leben in Berlin. Ihre Kinder sind alle ins Ausland gegangen.
- Ben möchte einmal in Deutschland studieren. Seine Großeltern wohnen in Berlin.

1. Mark, dessen Neffe Ben ein Jahr in den USA ist, arbeitet als Personalberater in Holland.



b) Bilden Sie mindestens fünf weitere Sätze mit den Personen aus Aufgabe a).